

SEE MILADA

Historische Daten:

- 1720 – die Entdeckung der Kohle im Gebiet
- 1830 – 40 funktionelle Bergbetriebe – z. B.: Elisabeth (der 5. Mai), Albert (Prokop Holy), Milada I. und II., Doblhoff (Kateřina – Katharine) und Marie Antonie.
- 1974 – die Eröffnung des Tagebaues Chabařovice
- 1994 – die Beendigung des Tagebaues und Eröffnung der Rekultivierung
- 2001 – die Eröffnung des Seeanfüllens
- 2006 – die Eröffnung der Radwege im Areal des Sees Milada



TIPPS ZUM BESUCH

Einen Imbiss finden Sie in Chabařovice und Roudníky

Chabařovice

- Museum der Stadt Chabařovice, Informationen Ing. Sochocký Tel.-Nr. 775 586 000
- Museum der Kaffeemühlen Chabařovice



Chlumec und Přestanov

- Denkmäler der Napoleonischen Kriege im J. 1813 – Chlumec und Přestanov
- Denkmal der Schlacht Na Běhání – 1426 die Sieghusitenschlacht über deutsche Truppen

Stadice

- Denkmal von Přemysl Oráč (Premysl Ackermann) aus dem J. 1841, das Denkmal steht auf dem Královské pole (Königsfeld), das seit dem Jahre 1962 das Nationalkulturdenkmal ist. Die Abmessungen des Königsfelds bildeten im Mittelalter die Grundlage fürs tschechische Feldmaß. In Stadice können Sie weiter das Přemyslův statek (Gut von Primisliden) oder den Královský pramen (Königsbrunnen) sehen.
- Barocksteinbrücke wurde im 18. Jahrhundert aufgebaut. Die eine der zwei erhaltenen Brücken des Barocksprungs führt über den Fluss Bilina. Die andere ist in Brozánky.



Das Schloss Trmice

- Museum der Modelleisenbahn und Bergbaumuseum
Mittwoch 13:00–16:30
Sonntag 10:00–12:00 13:00–16:30



Das Informationszentrum der Stadt Ústí nad Labem

Adresse: Hradště 9, 400 01 Ústí nad Labem Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–17:00
Telefon/Fax: +420 475 220 233 Sa 8:00–12:00
E-mail: info.stredisko@mag-ul.cz

Die Gegend, durch die der Radweg führt, entstand künstlich, aus den aus dem Tagebau abgeführten Halden. Es wurden Hügel und Höhen gestaltet, und der gegenwärtige Stand wurde so durch einen Menschen modelliert. Der Besucher hat die einzigartige Gelegenheit die Gegend durchzureisen, die nicht selbst entstand, sondern mit der Menschenhand vorgeschlagen und geschaffen wurde.



Der ehemalige Tagebau ist der erste der großen Tagebauten im Rahmen der Tschechischen Republik, bei denen nach der Beendigung der Förderung die Sanierungs- und Rekultivierungsarbeiten ins Stadium gelangten, wann die Restgrube nach der Förderung schon durchs Wasser geflutet wird. Damit wird er das Modell für andere Lokalitäten.

Der Radweg mit der Bezeichnung 3009 wurde im Jahre 2006 in Betrieb genommen und führt durchs Gebiet der äußeren Bergbauhalde, mit dem Anschluss an Habří und Řehlovice. In Chabařovice knüpft dieser Weg an den schon aufgebauten Radweg KČT (Klub tschechischer Touristen) mit derselben Bezeichnung an, dann geht er um den See, weiter läuft auf den Wegen im Areal an und endet in Stadice. Hier knüpft er auf den Radweg von Přemysl Oráč (Premysl Ackermann) (Nr. 3071) an. Auf diesem Wege können Sie nach Trmice oder umgekehrt nach Úpořiny gehen.

HINWEIS FÜR BESUCHER

Wir bitten Arealbenutzer, die Grenze des für die freie Bewegung zugänglichen Gebiets zu beachten. In keinem Fall dürfen Sie in den Raum der verlaufenden Rekultivierungsarbeiten übergehen. Dieser Raum besitzt ständig den Status des Förderungsgebiets. Die Rekultivierung steuert und im Zusammenhang mit anderen Firmen führt Palivový kombinát Ústí nad Labem, s. p. (Kraftstoffkombinat Ústí nad Labem, staatl. U.) durch. Die Inbetriebnahme des Radwegs Milada schon im Jahre 2006 wurde durchs Verständnis von Palivový kombinát Ústí nad Labem, s. p. (Kraftstoffkombinat Ústí nad Labem, staatl. U.) und von Lesy České republiky, s. p. (Wälder der Tschechischen Republik, staatl. U.) ermöglicht.

Der Radweg im Gebiet des Sees Milada wurde aus den Mitteln des Freiwilliges Gemeindeverband des Sees Milada (Ústí nad Labem, Chabařovice, Trmice, Řehlovice, Modlany) und des Programms der aktiven Politik der Stadt Ústí nad Labem gekennzeichnet.



Radwege des Sees Milada

3009 – 3009 A – 3009 B (3071)





Der Radweg ist mit seinem Profil und der Ansprüche für Familien mit Kindern geeignet, seinen Zauber bewerten jedoch ebenfalls gute Radfahrer.



Auf den Trassen bietet sich ein neuer, oft unbekannter Anblick des Erzgebirges, auch mit Städten im Gebirgsvorland.

Empfohlene Antritsstellen mit der Möglichkeit des Parkens und Imbisses: Chabařovice, Trmice, Roudnıky

Geeignet sind Mountain oder Tracking Bikes.

